



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das sechst Capitel. Das man alle vnd jede Todsünd erwegen vnd berewen soll: Auch was stuck zu wahrer Rew von nöten seind. Was auch für frucht vnd nutzbarkeit ein hertzliche Rew im Menschen würcket.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

kniffen / <sup>d</sup> Davids / der <sup>e</sup> Sünderin / vnd des  
 Apostelfürstens / die alle mit vilen wainen  
 die barmherzigkeit Gottes begeret / vnd ver-  
 zeyhung ihrer Sünd damit erlangt haben.

<sup>d</sup> Psal. 6. 30.  
 & 101.

<sup>e</sup> Luc. 7.

<sup>f</sup> Matth. 26.  
 & Luc.

## Das sechst Capitel.

Das man alle vnd jede Todsünd erwegen vnd berewert  
 soll: Auch was suet zu wahrer Reu von nöten seind.  
 Was auch für frucht vnd nutzbarkeit ein heylliche Reu  
 im Menschen würet.

**E**s seind aber die Glaubigen vor allen  
 Dingen zuermanen / das sie sich beflis-  
 sigen / ein jede tödeliche sünd insonders  
 hat mit schmerzen zubereuen. Dann also  
 beschreibet Ezechias die Reu / da er spricht:  
 Alle meine Jar wil ich dir in bitterkeit meis-  
 ner Seel wider gedencen. Dann alle Jar  
 widerumb erdencken / ist anders nichts / dann  
 ein jede sünd insonderheit erforschen vnd er-  
 wegen / vnd die hiemit von hertzen bereuen.  
 Wir lesen aber auch bey Ezechiele / da also  
 geschriben steht: Wirt der Gottlos bueß wür-  
 cken von allen seinen sünden / so soll er bey le-  
 ben bleiben. Vnd auff dise mahnung spricht  
 S. Augustin also: Bedencke der Sünder  
 die art seiner sünd / vnd wie sie beschaffen sein /  
 nach gelegenheit des ortz / der zeit / der menig /  
 vnd der Person.

Esa. 38.

Ezech. 18.

\* Lib. de ve-  
 ra & falsa  
 pœnit. c. 14.

Re ij      Dana



Dannoch sollen die Sünder allhie nit bezweyflen an der grossen gütigkeit vnd miltigkeit Gottes. Dann dieweil er nach vnserem hant grosse begird vnd verlangen hat / so wil er vns die sünd ohn allen verzug erlassen vnd den Sünder mit Vätterlicher lieb zugunaden widerumb annehmen / so bald er in sein hertz geht / vñ alle seine sünd in gemain hassen vnd verfluecht / die er nachmalen zu anderer zeit / wann es die gelegenheit gibt / willens vnd fürnehmens ist / widerumb insonderheit zu gedencken / von herten zu hassen / vnd sich alle zum Herren zubekören: Dann er gebeut vns durch den Propheten das wir gueter hoffnung seyen / da er spricht: Die Bosheit wird dem Gottlosen ohn schaden sein / den tag wird sich von seiner bosheit wirdt bekören.

Ezech. 33.

Auß dem allem kan verstanden werden welche stück am allermaisten zu wahrer reu vnd layd von nöten seyen dauon die Christglaubigen mit fleiß sollen vnderwissen werden / damit ein jeder Sünder verstehe / was man er die reu möge zuwegen bringen / vnd auch ein regel vnd richtschnur hab / dabey erkenne / wie weit er noch von der vollkommenheit diser tugent zuruck stehe. Dann Erstlich ist vonnöten / daß einer alle die begangne sünd

Vide Chry-  
sost. hom. 2.  
in Psal. 50. &

hassen



haffe/vnd ihm die land sein lasse/damit wann  
er ihm etliche besondere allain ließ land sein/  
daß er mit der weise nit etwan ein falsche/an-  
genomene / vnnnd aber kain haylsame wahre  
Bueß thue. Dann wie S. Jacob sagt: Wer  
das ganz Gefaß helt / vnnnd versündigt sich  
aber an einem/der ist schuldig an jnen allen.

lib.1.&2. de  
compuncti-  
one cordis.

Iacob.2.

Das Ander ist / daß die rew auch ein gues-  
ten willen vermög vnd mitbringe zubeychten  
vnd zubüssen / dauon hinnach an seinem ort  
gehandlet werden soll.

Conc. Trid.  
sess.14.c.4.

Das Dritte ist / daß der Sünder gänzlich  
vnnnd stracks dahin gedacht sey/ sein leben zu  
uerbessern/welches der Prophet mit disen wor-  
ten außdrucklich anlehret: Wa sich der Gots-  
loß von allen seinen sünden / die er begangen  
hat/beköret/vnd thuet bueß/vnd helt alle mei-  
ne gebott/ vnd helt vrthail / vnd thuet gerech-  
tigkeit / so wirdt er lebendig bleiben vnnnd nit  
sterben/ vnd ich wil auch aller seiner sünd/ die  
er hat verbracht/nimmermehr gedencken. Vnd  
bald hernach: Wann sich der Gottloß von  
seiner vngerechtigkeit / die er gethan hat/be-  
köret/vnd helt nun vrthail / vnd thuet gerech-  
tigkeit/der wirdt sein Seel bey leben behalten.  
Bald widerumb: Beköret euch (spricht er)  
vnnnd thuet bueß von allen ewern sünden / so

Ezech.18.

Ibid.

Ibid.

Rf iij      wurde



wirdt euch die Sünd nit zum fall gerech  
 werden. Werfft hinweg von euch alle ewer  
 Sünd/damit ihr vbertretten habt vnd mach  
 euch ein newes hertz / vnd ein newen Geist  
 Gleich soull hat auch Christus der Herr dem  
 Weib/welches im Gebrauch ergriffen worden  
 befolhen: Gehe hin/ sagt er/ vnd wollest dich  
 hinfüran nit mehr versündigen. Desgleichen  
 auch dem Sichbrüchtigen / den er bey dem  
 Teich / darinnen man das Ruch schwem  
 met/gehaylet hat: Sihe/sagt er/du bist gesund  
 worden/jest wollest dich nit mehr versündigen.

Ioan. 8.

Ioan. 5.

Nun geben auch die natur vnd vernunft  
 lautere anzaigung / dise zway stück seyen be  
 neben der reu vnd layd aller ding notwen  
 dig / als nemlich der schmerz / von wegen der  
 begangnen Sünd / auch der fürsaz vnd ge  
 warsamhait desgleichen nimmermehr zu  
 würcken. Dann wer sich mit seinem freun  
 den er hat belaidiget/widerumb versöhen will  
 der mues ihm lassen layd sein / das er sich ge  
 gen ihm vnbilligklich vnd schmählich gehal  
 ten hab/mues auch hinfüran daruor sein vnd  
 verhüten das er desselben freundschaft mit  
 nichten mehr verlese. Bey disen zwayen stü  
 cken soll auch der Gehorsam sein. Dann der  
 Mensch ist schuldig dem Befah / das sey nar  
 türlich!



türlich/Göttlich/oder Menschlich/welchem  
 er ist vnderthan / allberait zugehorsamen.  
 Wann derhalben der Büßer einem andern  
 mit gewalt/list/oder betrug etwas hat benom-  
 men vnd abgetragen/das muez er ihm wider  
 geben/vnd ihn dannoch darzu alles seines er-  
 lidtenen Schadens/ mit gebürlicher nutzlicher  
 vergleichung zufriden stellen/dessen wülden/  
 läumbden / leib oder leben er mit worten oder  
 werckē geschändet oder beschädiget hat. Das  
 her gehört das gemain Sprichwort/ das wir  
 bey S. Augustino lesen: Nō remittitur pec-  
 catum, nisi restituatur ablatum. Das ist:  
 Die Sünd wirdt nicht gelassen nach/ das ge-  
 stolen werde dann wider bracht.

Epist. 54. ad  
 Macedō.

Aber vnder andern / was fürnemblich zu  
 Kew vnd layd dienet / da muest du mit glets-  
 chem ernst dahin trachten vnd arbayten/ das  
 du erlassest vnd verzeyhest/was dir von einem  
 andern layds widerfahren ist. Dann vnser  
 Hayland vns also vermanet vnd warnet:  
 Werdet ihr den Menschen ihre sünd verzey-  
 hen / so wirdt auch ewer Himlischer Vatter  
 euch ewere schuld erlassen. Da ihr aber den  
 menschen nit verzeyhen werdet/ so wirdt euch  
 auch ewer Vatter ewre sünd nit erlassen wer-  
 den. Also vil sollen die Glaubigen bey Kew

Marc. 11.

Rf iij vnd



vnd layd anmercken vnd halten/vnd was die  
Pfarzer noch weiter daher anziehen werden  
ob das schon nutzen mag/damit New vñ layd  
etwas perfecter vnd volkomner dadurch wer-  
de / dannoch soll es für so notwendig nit ge-  
acht werden daß die wahre haylwertige Dues  
ohn das nit sein vnd bestehen mög.

Es sollen sich aber die Pfarzer nit genü-  
gen lassen/das sie anzaigen/was ihres bedur-  
ckens zu der Seelen hail notwendig ist/sonder  
sie müssen noch mit allem fleiß vnd ernst dar-  
hin arbeiten / damit die Glaubigen nach der  
vorgeschribnen Regel ihr leben vñnd wandel  
richten mögen/vñnd wirdt darumb vast guet  
sein / das man offtermals zubedencken geb  
vnd fürhalt/ was krafft vnd nutzes die wahre  
New vñnd layd vermög. Dann ob gleichwol  
vil andere guete werck/als armen leuten ver-  
holffen sein/fasten/betten/vnd dergleichen et-  
liche Gottselige werck mehr / omb der Men-  
schen boßhait von Gott verworffen / vnd nit  
geacht werden / dannoch muess ihm rew vnd  
layd des Sünders zu jeder zeyt lieb vñnd  
gültig sein. Dann der Prophet sagt: Ein reu-  
wigs vnd demütigs hers wirst du / O Gott/  
nit verschmehen. Ja alsbald wir New vñnd  
layd bey vnserm hersen empfinden/zur stund  
vera

Prou. 15.  
Isaia 27.  
58. & 61.

Psal. 50.



verzeicht vns Gott vnser sünd. Das derselb  
 Prophet an einem andern ort also erkläret / da  
 er sagt: Ich sprach: Ich wil dem Herren mein  
 vngerechtigkait erkennen wider mich: da ver-  
 gabest du die Gottlosigkeit meiner Sünd.  
 Vnd des haben wir an den zehen Aussessigen  
 ein vorbild / die von vnserm Hayland zu den  
 Priestern abgefertiget: aber ehe sie zu densel-  
 ben kömen/von irem Aussatz schon ledig wor-  
 den seind. Dabey zuuerstehen/ die wahre rew  
 vnd layd/dauon oben meldung beschehen/hab  
 die krafft/ daß wir dadurch verzeyhung aller  
 vnserer sünd vom Herren erwerben.

Psal. 13.

Luc. 17.  
Con. Trid.  
sess. 14. c. 4.

Es wirdt auch vast tauglich sein / die her-  
 zer der Glaubigen zuerwecken vnd zubewö-  
 gen / wann die Pfarrer weg vnd weyse fürs  
 schlagen werden / damit vnd dardurch ein je-  
 der zu rew vnd layd sich vben/ vnd auch kom-  
 men mög. Es bedarff aber wol vermanens/  
 daß sie all ire gewissen zum offternmal durch-  
 forschen/vnd guet achtung haben/ob sie auch  
 das alles volzogen/was ihnen von Gott oder  
 Kirchlicher ordnung befolhen ist/ vñ wer sich  
 eines lasters schuldig erkennet / der soll sich  
 alsbald selb anklagen / von herren ganz des  
 mütigklich verzeyhung vnd auch frist begerē/  
 zubeychten vnd zubüssen / fürnemblich aber

Chryl. homi  
15. in Gene.

R f v      vmb



vmb beystand Göttlicher genaden vnd hilff  
anhaltten / damit er in dergleichen sünd hie  
nach nit wider / wie vor / falle / darüber er für  
damal groß reu vnd layd tregt.

Ferner sollen die Pfarzer fürwenden / damit  
sie den Glaubigen die sünd aller verhasst ma-  
chen / als erstlich darumb / das die sünd <sup>a</sup> ganz  
scheurlich vnd schandlich / vnd zum andern  
auch darumb / das sie vber vns gar ein <sup>b</sup> gross  
ses ellend vnd jammer hauffet. Dann sie be-  
raubt vns der gunst vnd gnaden Gottes / von  
dem wir grosse güter empfangen / vnd noch  
vil grössere zugewarten vnd zuuerhoffen ha-  
ben. Vber das bringt vnd verpfflicht sie vns  
zum ewigen tod / also / das wir zu immerwe-  
render zeit mit aller gröstem schmerzen vnd  
leyden müssen gequelet vnd gestrafft werden.

<sup>a</sup> Chrysoft.  
homil. 51. in  
Ioann. & 22.  
ad popul.  
<sup>b</sup> Iacob. 1.  
Rom. 6.  
Ioan. 8.  
Ambros. ad  
Virgin. lap-  
sam, c. 8.

### Das sibent Capitel.

Wie nutzlich vnd notwendig dem Sünder sey das Sa-  
crament der Beicht: Was dadurch auch verstande wer-  
den soll: Vnd wie Christ<sup>2</sup> die Sacramentalische Beicht  
hab eingesetzt. Item / warzü vns dienen die eusserliche  
breuch vnd Ceremonien / so bey der Beicht pflegen ge-  
halten zuwerden.

**W**ir daher von reu vnd layd / jeso gehen  
wir zu der Beicht / die der ander thail  
der Buesß ist. Aber was grossen fleiß  
vnd ernst die Pfarzer in auflegung derselben  
an